



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1543

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

- Ich bitte dich, laß sie herein.
 Nie frömmere Leut hab ich gesehen.
 Da ward der Herr hinwider jehen:
 25 O Petre, du kennst ir nit recht,
 Ich merk wol, das es sint Lantsknecht.
 Solten wol mit mutwillig Sachen
 Den Himmel uns zu enge machen.
 Sanct Peter der bat aber mer:
 30 Herr, laß sie herein durch dein Er.
 Der Herr sprach: Du magsts lassen rein,
 Du mußt mit in behangen sein.
 Schau, wie dus wider bringst hinaus.
 Sanct Peter war fro überaus,
 35 Und ließ die frommen Lantsknecht ein.
 Balt sie in Himmel kamen nein,
 Gartens herum bei aller Welt.
 Und balt sie zsam brachten das Gelt,
 Knocten sie zsam auf ein Plan
 40 Und siengen zu umbschanzen an.
 Und e ein viertel Stunt vergieng,
 Ein Hader sich bei in anfieng
 Von wegen einer Umbeschanz.
 So wurden sie entrüstet ganz,
 45 Zuckten von Leder alle samem
 Und hauten da gar dapfer zsamem,
 Sagten einander hin und wider
 In dem Himmel da auf und auch nider.
 Sanct Peter disen Strauß vernum,
 50 Kam, zant die Lantsknecht an darum.
 Sprach: Wolt ir in dem Himmel balgen?
 Hebt euch hinaus an liechten Galgen!

24 jehen, altes Wort für sagen, ward j. (part.) = sagte. — 31 magst sie. — 32 behangen sein, mit Leuten zu schaffen haben, die beschwerlich werden. Frisch, Wörterbuch I 414. Wir sagen: auf dem Halse haben. — 33 dus, du sie. — 35 fromm, tüchtig, häufiges Beiwort der Lantsknechte; hier mit beabsichtigtem Doppelsinn. — 36 Nebenjatz: sobald als sie; ebenso Vers 38. — 37 Hauptsatz: bettelten sie. — 39 knocten, hocken. — 40 umbschanzen, wirfeln, vgl. zu V 611. — 43 Umbeschanz, Wurf. — 50 zannen, knurren. — 52 licht soll der Galgen heißen, weil nach dem Rechtsgebrauch die Verbrecher am lichten Morgen gehängt wurden; vgl. Schiller, Räuber I 2: er wolle mich an den lichten Galgen hengen lassen. Viell. heißt licht hier hoch, von lichten, hoch heben.

63 vgl. „obs i
 jens poetische Sendu
 und dem jehigen G
 Befehl. — 71 siehe
 Kriegsalarm, durch
 sperren, ausspere
 Lantsknecht mehr i
 Schwanck erzählt. —
 deine Sach fürtragen
 über Weien u
 bis 6 in Denkmäler
 sehen Vergangenheit